

Schloss 12

NACHRICHTEN

MITTEILUNGEN DER STIFTUNG SCHLOSS ROGGWIL | AUSGABE 23 | NOVEMBER 2012



Aus dem Stiftungsrat

Finanzielles

Hochzeitsmesse

Bericht des Bauchefs

Bericht der Gemeinde

Protokoll der Stiftungsversammlung

Aus dem Stiftungsrat

Liebe Stiftungsmitglieder Liebe Schlossfreunde

Gerne möchte der Stiftungsrat wieder über die vergangenen zwölf Monate informieren und mit einigen Beispielen vom ereignisreichen Leben im und ums Schloss berichten.

Im vergangenen Jahr traf sich der Stiftungsrat zu 5 ordentlichen Sitzungen. Die neue Zusammensetzung des Stiftungsrates hat sich bewährt und die Sitzungen konnten konstruktiv und speditiv abgehalten werden. Alle Ressortleiter und Leiterinnen konnten die anfallenden Geschäfte erwartungsgemäss erledigen. In den Ressorts Bau und Finanzen zeigte sich jedoch eine zu starke Belastung der Ressortleiter, was uns dazu bewog, den Stiftungsrat 2013 auf sieben Mitglieder zu erhöhen. Dies umso mehr, weil die Vertretungen der Gemeinde und des Heimatschutzes nur beratend, ohne Ressorts, im Stiftungsrat Einsitz nehmen.

Nach unserer Stiftungsratssitzung vom 14. Februar wurde gegen Mitternacht im Schloss der Feueralarm ausgelöst, welcher die Feuerwehr ausrücken liess. Unter dem Dach beim Office des Freizeitraums war während der Kälteperiode eine Wasserleitung geborsten, welche einen erheblichen Schaden mit sich brachte. Dank der Feuerwehr mit deren professionellem Einsatz konnte ein massiv höherer Schaden verhindert werden. Die Kosten für den Wasserschaden wurden zum grossen Teil von der Versicherung übernommen. Dennoch hat es weitere Unterhaltsarbeiten an der restlichen Decke des Barocksaals hervorgerufen. Diese Arbeiten sind noch nicht im Detail definiert und werden in den nächsten Jahren durch die involvierten Parteien analysiert, termi-

niert und ausgeführt. Lesen Sie zum Wasserschaden den Baubericht unseres Bauchefs Thomas Munz.

Die Stiftung kann auf einen guten Abschluss 2011 zurückblicken. Die Einnahmen aus den Vermietungen waren sehr erfreulich und zudem mussten keine grossen Unterhalts- und Reparaturarbeiten gemacht werden. Details lesen Sie im Bericht des Kassiers Hugo De Santi. Mit dem Vorschlag aus dem Jahre 2011 sind Investitionen in unserer Haustechnik geplant. Weiter werden wir ebenfalls wieder in die Erhaltung und Renovation der Fensterläden und Fenster zu investieren haben.

Die Verwalterfamilie Nicole und Pascal Gmünder kann nun schon auf eine zweijährige Tätigkeit im Schloss zurückblicken. Wie in ihrem nachfolgenden Bericht dargestellt wird, fallen die meisten unserer Vermietungen auf Hochzeitsfeste. Uns ist es jedoch ein Anliegen, dass andere Feste wie Geburtstage oder Vereins- und Gemeindeanlässe im Schloss abgehalten werden können, streng nach unserem Stiftungszweck, das Schloss der Öffentlichkeit für kulturelle und gesellschaftliche Treffen zur Verfügung zu stellen. Die Aufgabe der Verwaltung besteht zu einem grossen Teil ebenfalls aus dem Unterhalt der Schlosses und der Pflege des Gartens. Wir freuen uns sehr über den heutigen Zustand der Schlossanlagen, sind uns natürlich bewusst, dass dies nur mit enormem Einsatz möglich ist. Darum möchten wir an dieser Stelle der Familie Gmünder herzlich danken. Als regelmässige Unterstützung für anfallende Reparatur- und Umgebungsarbeiten arbeitet seit mehr als 35 Jahre unsere sehr geschätzte Fronarbeitsgruppe unter der Leitung von Dani Kasper zweimal im Jahr tatkräf-

tig mit. Nachfolgend sehen Sie Bilder mit Impressionen aus den letztjährigen Einsätzen dieser gemeinschaftsfördernden Mannschaft.

Aus dem Stiftungsrat können wir berichten, dass wir die Vakanz der Aktuars mit Eliane Tobler, Obstgartenstr. 16, Roggwil neu besetzen konnten.

Unser Bauchef, Thomas Munz ist aus dem Vorstand des Heimatschutzes ausgetreten. Er bleibt uns als Bauchef aber treu. Die Vakanz des Heimatschutzmitglieds im Stiftungsrat bleibt im Moment offen. Der Heimatschutz wird weiterhin über Thomas Munz informiert, er wird aber versuchen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger zu finden.

Im Ressort Kultur konnten wir Oliver Hauser, Mallisdorf 13, Roggwil als Verantwortlichen gewinnen. Er wird nicht im Stiftungsrat Einsitz nehmen sondern das Ressort Kultur führen und an den Präsidenten rapportieren.

Zusammensetzung des Stiftungsrates Oktober 2012

Präsident:
Markus Zürcher

Kassier u. Vizepräsident ad interim:
Hugo De Santi

Aktuarin:
Eliane Tobler

Bauchef:
Thomas Munz

Gemeindevertreterin:
Yvonne Lüchinger

Heimatschutzvertretung:
vakant



Stiftungsversammlung

Am 28. April 2012 konnten wir bei wunderbarem Frühlingwetter eine grosse Anzahl unserer Stiftungsmitglieder zur 10. Stiftungsversammlung im Schloss begrüßen. Mit einem Apéro vor dem Schloss haben wir die Gäste empfangen.

Der geschäftliche Teil der Versammlung war sachlich und informativ. Es hat uns sehr gefreut, dass unsere Arbeit von der Gemeinde und dem Heimatschutz sehr gewürdigt wurde.

Heimatschutzpräsident Uwe Moor bezeichnete uns gar als Vorzeigestiftung, welche er immer wieder als gutes Beispiel erwähne. Das ausführliche Protokoll ist in der Folge ersichtlich. Im Anschluss an die Versammlung konnten wir unsere Mitglieder mit einem «Znacht» verwöhnen. Bei dieser Gelegenheit war es schön, sich auszutauschen und die Geschichte des Schlosses wieder hochleben zu lassen.

Zum Abschluss konnten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen das Konzert von Pete Knaupp und Jon Canclini geniessen.

Reime und Gedichte von Jon Canclini wurden verbunden mit Klängen der Aborigines auf den Didgeridoo von Pete Knaupp.

Freundliche Grüsse
Markus Zürcher
Präsident Stiftung Schloss Roggwil



Geschäftsjahr 2011

Mit dem Wechsel in der Verwaltung im Sommer 2010 ist in der Stiftung Schloss Roggwil wieder Ruhe eingekehrt. Die Geschäftstätigkeiten konnten in gewohnter Weise abgewickelt werden. Da keine grösseren Ausgaben anstanden, wurde auch, wie in früheren Jahren, im Jahre 2011 ein ordentlicher Gewinn von CHF 46'512.00 erzielt. Im Gewinn 2011 ist ein ausserordentlicher Erfolg von CHF 5'704.00 enthalten. Dieser Erfolg entstand aus Erträgen, welche aus dem Jahr 2010 resultierten. Somit ist der tatsächliche Gewinn für das Jahr 2011 CHF 40'808.00. Dem Betriebsaufwand von CHF 72'824.00 standen Einnahmen in der Höhe von CHF 119'336.00 gegenüber.

Der grösste Ertragsposten ist wie jedes Jahr Einnahmen aus der kurzfristigen Vermietung der Schlossräumlichkeiten d.h. Saal, Keller, Wiese etc. von total CHF 62'031.00. Dazu kommen die Mieteinnahmen der Dauermieter d.h. der Schlosswohnung, der Scheune und der 2-Zimmer-Hochparterre Räume von total CHF 41'975.00. Grösster Ausgabeposten ist der Personalaufwand von total CHF 32'837.00

Nur aus den Mieteinnahmen alleine könnte das Schloss nicht erhalten werden. Dafür braucht es das Engagement und die Mithilfe vieler Freunde und Gönner der Stiftung Schloss Roggwil. Speziell zu erwähnen sind die wertvol-

len Dienste und Einsätze der freiwilligen Mitarbeiter/innen, die sich an den Fronarbeitstagen und anderen Anlässen beteiligen und tatkräftig mithelfen, unser Schloss in gepflegter Weise erscheinen zu lassen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für all die geleistete Arbeit. Wir bitten Sie, den beigelegten Einzahlungsschein für Ihren Mitgliederbeitrag oder Ihre Spende zu benutzen. Der Jahresbeitrag beträgt CHF 20.00 und der Einmalbeitrag CHF 200.00.

Für Ihre finanzielle Unterstützung danken wir Ihnen im Voraus herzlich.

Hugo De Santi, Kassier

Fest- und Hochzeitsmesse St. Gallen



Vom 14. Bis 15. Januar 2012 fand die Fest- und Hochzeitsmesse in St. Gallen statt. Auch wir vom Schloss Roggwil waren mit einem kleinen Stand vertreten. Wie jedes Jahr können wir uns bei der Vereinigung der Lohnkutscher Ostschweiz untermieten.

Bereits am Freitag wurden unsere grossen Plakate aufgehängt und alles vorbereitet. Ab Samstagmorgen wurde unser Stand dann von Stiftungsratsmitgliedern und der Verwaltung besetzt.

Auf dem Laptop war eine Diashow mit Fotos der verschiedenen Räume zu sehen. So hatten Interessierte bereits einen Einblick, wie die Räume dekoriert aussehen.



Viele Paare fragten gezielt nach bestimmten Daten für eine Trauung oder ein Hochzeitsfest im Jahr 2013. Denn bereits ein Jahr vor dem grossen Fest sollte man mit den Vorbereitungen beginnen.

Ein grosses Interesse zeigten die Hochzeitswilligen in diesem Jahr auch für freie Trauerzeremonien. Diese können auch im Freien, z. B. auf unserer grossen Schlosswiese, durchgeführt werden.

Aber auch spezielle Wünsche versuchen wir zu erfüllen, z.B. als im Sommer ein Brautpaar überrascht und vom Helikopter abgeholt wurde oder ein Glücksschwein über die Wiese rannte.

41 Hochzeitspaare haben und werden in diesem Jahr Ihren «schönsten Tag» bei uns im Schloss Roggwil feiern.

Wir freuen uns auf die Fest und Hochzeitsmesse in St. Gallen am 19. und 20.01.2013.

Für die Verwaltung, Nicole und Pascal Gmünder

Wasserschaden im Barocksaal

Am 14. Februar um 22.30 Uhr wurde die Verwaltung durch einen ausgelösten Brandalarm auf das Ereignis aufmerksam. Die seit langem andauernde Winterkälte hatte einen Wasserrohrdefekt im Küchenbereich des Dachgeschosses verursacht. Das ausfliessende Wasser lief über die westliche Deckenpartie im Barocksaal in die wertvolle Stuckdecke des Saales. Die durch den Brandalarm alarmierte Feuerwehr ergriff umgehend Sofortmassnahmen mittels Aufsaugen des überschüssigen Wassers und Abstützungen des am stärksten durchfeuchteten Deckenbereiches mit Spriessen, Kanthölzern, Schalltafeln und Wolldecken (Bild). Damit sicherten wir die Decke vor einem möglichen Einsturz aufgrund der Gewichtszunahme im Stuck.

In den darauffolgenden Tagen wurde die Decke durch Spezialisten und in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege untersucht und hierfür der Fussboden im Estrich ausgebaut. Neben den Schadenbildern aus dem Wassereintritt zeigten sich Schäden in der Befestigung der Stuckdecke, welche eine restauratorische Intervention unumgänglich machten. Um die Sicherheit im Barocksaal sicherzustellen, wurde die gesamte Decke auch ausserhalb des Wasserschadens untersucht. Es zeigte sich ein ähnliches Schadensbild wie im Bereich des Schadens jedoch von geringerem Ausmass, welche keinen aktuellen Handlungsbedarf benötigt.

Parallel zur Untersuchung konnte das Restaurierungskonzept in Form von Musterarbeiten entwickelt und erprobt werden. Im Wesentlichen zielten die jeweiligen Interventionsmassnahmen auf die Sicherung der gefährdeten Deckensubstanz. Um die diversen beste-

hende Veranstaltungstermine gewährleisten können. Entschied man sich zur Durchführung der notwendigsten Massnahmen im Bereich des Wasserschadens und zur Verschraubung der Deckenbretter auch ausserhalb diesem, sowie eine punktuelle Ergänzung der Leimfarbenfassung. Diese Massnahmen erlaubte während der notwendigen Austrocknung der Decke eine eingeschränkte Nutzung des Saales zu gewährleisten und die Austrocknung der Decke kontrolliert durchzuführen. Die Restaurierungsarbeiten erfolgten über mehrere Wochen und hatten das Ziel die Decke möglichst ursprünglich wieder herzustellen. Dabei wurde in einer ersten Phase eine Pilzbehandlung mit Wasserstoffperoxid durchgeführt, damit der durch die hohe Feuchtigkeit gebildete Schimmelpilz auf der Deckenunterseite mit Sicherheit entfernt werden konnte. Die bestehenden synthetischen Farbschichten wurden abgelautet und mit Salmiakwasser nachgereinigt. Die Sicherung der Unterkonstruktion erfolgte in zwei Schrit-

ten durch Verschraubung der Deckenbretter von Oben und von Unten und ein Hinterspritzen der Hohlstellen zwischen Putzträger und Deckenbretter. Mit Sumpfkalkmörtel wurden im Anschluss die vereinzelt Putzrisse und notwendige Putzergänzungen ausgeführt. Stuckergänzungen waren lediglich an wenigen Ausbruchstellen erforderlich. Wie bei Rissen und schlecht haftenden Stuckornamenten, die durch den Ausbau entstanden sind, gegen die Verfärbungen aus dem Wassereintritt wurde eine Bleichung mit Wasserstoffperoxid durchgeführt. Insbesondere um ein Durchschlagen der Verfärbungen zu verhindern, nachdem die Schlussfassung in Leimfarbe fertiggestellt wurde.

Die Arbeiten konnten am 27. April abgeschlossen werden. Eine ganzheitliche Restaurierungsetappe der Decke ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant. Es ist allen Beteiligten und insbesondere der Verwaltung herzlich für Ihren Einsatz zu danken.



Bild in den ersten Tagen des Schadens mit provisorischer Sicherung.

Anlässe der Politischen Gemeinde Roggwil

Traditionsgemäss organisiert die Kommission Kultur, Sport und Freizeit, im Auftrag der Politischen Gemeinde, die Neujahrsbegrüssung und die Neuzuzügerbegrüssung im Schloss Roggwil. Am 2. Januar 2012 fand die Neujahrsbegrüssung statt. Die musikalische Einstimmung ins neue Jahr erfolgte durch die Johannes-Bläser. Eigentlich sollte die Bläsergruppe draussen beim Schlossbrunnen spielen. Da es das Wetter nicht gut meinte, genossen die Anwesenden die festliche Musik und den heissen Punsch im Barocksaal. Die Begrüssungsworte wurden von Gallus Hasler, Gemeindeammann Roggwil, gehalten. Den Anerkennungspreis 2011 bekamen der Frauenverein und der Fröschlitreff verliehen. Gallus Hasler würdigte die Arbeit der Frauenverein-Vorstandsfrauen, die sich sehr für die Bedürfnisse innerhalb des Gemeindegebiets einsetzen und bei diversen Anlässen, z. B. bei der Neuzuzügerbegrüssung und der Geburtstagsfeier für Jubilare, im Einsatz stehen. Zusätzlich organisiert der Frauenverein Jass- und Spielnachmittage. Die Fröschlitreff-Frauen bieten während

dem Jahr verschiedene Aktivitäten für Kinder an. Auch dieser Einsatz wurde gewürdigt. Nach der Verleihung des Anerkennungspreises unterhielt eine A-Capella-Gruppe mit wunderschönem Gesang. Beim abschliessenden Apéro konnten sich die Besucherinnen und Besucher bestens unterhalten... Am 8. Juni 2012 fand die Neuzuzügerbegrüssung statt. Leider war an diesem Anlass das Wetter ebenfalls nicht gut. Die Musikgesellschaft Roggwil, die jeweils den Apéro musikalisch umrahmt, konnte wegen Platzmangels im Schloss nicht spielen. Folglich wurde der Apéro im Keller genossen. Nach einer kurzen Begrüssung durch Gallus Hasler und ersten Gesprächen untereinander, wechselten die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in den Barocksaal, der von

den Frauenverein-Frauen eingerichtet und geschmückt worden war. Das Hauptthema an diesem Abend war die Vorstellung der Gemeinde Roggwil. Dabei konnten die Gäste allerlei Wissenswertes und auch Lustiges erfahren. Zudem wurden die verschiedenen Behördenmitglieder aus Schule, Kirche und Gemeinde, plus Vertreter der Politischen Gruppierungen vorgestellt. Beim anschliessenden Imbiss, der vom Frauenverein hergerichtet und serviert wurde, konnten sich die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger mit den Tischnachbarn unterhalten und neue Bekanntschaften knüpfen.

*Yvonne Lüchinger,
Vertreterin Gemeinde im
Stiftungsrat Schloss Roggwil*



Verleihung des Anerkennungspreises 2011 an den Frauenverein/Fröschlitreff, anlässlich der Neujahrsbegrüssung 2012

Suche Archivar Roggwiler Ortsgeschichte

Von 1976 – 1984 haben 600 Personen mitgeholfen, das ländliche Schloss mitten im Dorf zu erhalten, zu renovieren und zu beleben. Der Stiftungsrat besorgt die Verwaltung des geschichtsträchtigen, markanten Gebäudes. In den letzten 36 Jahren sammelte der Stiftungsrat aber auch Fotos, schriftliche Dokumente und Berichte über das Schloss, über die Politische-, Schul- und Kirchgemeinde, über die vielen Weiler, die Vereine und Kooperationen von Roggwil und Freidorf. Das Archiv ermöglicht uns und unseren Nachfah-

ren die Entwicklung und die Veränderungen in unserer Wohngemeinde nachzulesen und zu verstehen. Bereits 2004 diente das Archiv dem Historiker Dr. Johannes Huber als Quelle für das Roggwiler Buch. Der bisherige Archivar Heinz Daepf wird 80 Jahre alt und möchte seine Aufgabe weitergeben. Wir suchen deshalb eine Person, die das Archiv weiterführt, d. h. weiterhin Daten sammelt und archiviert. Der Zeitaufwand dazu beträgt übers Jahr ca. 20 -30 Stunden. Der Archivar oder die Archivarin sollte sich für die Ortsgeschichte von Roggwil interessieren und die Entwicklungen und Geschehnisse in der

Gemeinde verfolgen. Dieses Amt der ArchivarIn ist ehrenamtlich, die Person gehört nicht dem Stiftungsrat an und kann die Arbeit selbstständig ausführen, wobei der Stiftungsrat die volle Unterstützung anbietet. Das Archiv befindet sich in Gemeindehaus sowie teilweise im Schloss. Es würde uns sehr freuen, auf diesem Weg interessierte Personen zu rekrutieren, welche sich in einer intakten Wohngemeinde für dessen Ortsbild und für die Ortsgeschichte einsetzen. Setzen sie sich mit uns in Kontakt oder informieren sie sich doch direkt bei Heinz Daepf, Sägewiese, Roggwil, Telefon 071 455 11 53.

10. Stiftungsversammlung der Stiftung Schloss Roggwil

Samstag, 28. April 2012,
im Barocksaal des Schlosses Roggwil

1. Begrüssung

Der Präsident Markus Zürcher begrüsst die anwesenden Stiftungsmitglieder zur 10. Stiftungsversammlung. Im Besonderen werden Herr Gallus Hasler (Gemeindeammann Roggwil), Herr Uwe Moor (Heimatschutz TG) sowie Frau Hedy Züger von der Presse begrüsst.

2. Entschuldigungen

Es werden diverse Entschuldigungen zur Kenntnis genommen.

3. Protokoll

Das Protokoll der Stiftungsversammlung vom 31. Mai 2008 wurde in den Schlossnachrichten publiziert und liegt zur Einsicht auf. Auf eine Verlesung wird verzichtet. Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

4. Vorstellung des Stiftungsrates

Wir erinnern uns an Monika Friedrich sowie an Peter Keller.

Austritte:

Evelyne Brüscheiler, René Häusler, Daniel Kaspar, Max Bühler, Peter Kürsteiner, Hansjörg Keel, Hendrika Tanner, Dimitra Christoudi, Christoph Steiner.

Eintritte:

Hugo de Santi, Thomas Munz, Eliane Tobler

Der Stiftungsrat setzt sich neu aus 7 Mitgliedern zusammen:

Markus Zürcher (Präsident), Hugo de Santi (Kassier), Eliane Tobler (Aktuarin), Thomas Munz (Bau), Heimatschutz (vakant), Marketing (vakant) sowie Yvonne Lüchinger (Vertretung Gemeinde)

5. Bericht des Stiftungsrates

a) Geschäfte:

Markus Zürcher erläutert einige Geschäfte der letzten 4 Jahre:

- 5 Sitzungen pro Jahr -> Hauptziel ist die Erfüllung des Stiftungszweckes mit der Erhaltung des historischen Wertes und die Belebung des Schlosses mit Lesungen, Konzerten, Ausstellungen und Vermietungen.
- Möbelrestauration

- Neuvermietung an Herz Atelier (Andrea Weidmann, Claudia Laux), da die Kirchgemeinde aus dem Schloss ins neue Kirchgemeindehaus gezogen ist
- 2 Fronarbeitstage pro Jahr

b) Bau:

Ausgeführte Baumassnahmen in den letzten Jahren waren:

- Schlosswohnung mit Küche, Boiler und Ofen
- Gartenkiesplatz
- Weinkeller

Im Winter 2012 verunstaltete ein Wasserschaden im Freizeitraum die Decke des Barocksaales. Es mussten folgende Arbeiten durchgeführt werden:

- Deckensicherung von oben und unten
- Farbanalyse
- Sicherung der restlichen Decke sowie
- div. Gipser- und Malerarbeiten

Anstehende, zukünftige Bauprojekte sind:

- Energiekonzept, Heizung
- Erneuerung der Toilettenanlagen
- Sicherung der Stuckaturdecke im Barocksaal
- Erneuerung der Fenster und der Fensterläden
- Neugestaltung Eingangsbereich
- Unterhalt der Schlossscheune

c) Finanzen:

Hugo De Santi stellt die Zahlen der letzten 4 Jahre vor. Es werden keine Fragen gestellt und die Arbeit von Hugo De Santi wird verdankt.

6. Verwaltung

Rücktritt der Familie Brüscheiler als Verwalter 2009, Nachfolge: Familie Scheurer.

Ab November 2010 übernimmt Familie Gmünder das Verwalteramt.

Käthi Sager wird ihre Arbeit als Stellvertretung der Schlossverwaltung verdankt. Nicole Gmünder erklärt ihre Arbeit als Verwaltung. 2011 wurden 86 Veranstaltungen im Schloss abgehalten, davon waren 42 Hochzeiten. Mit Applaus wurde das Engagement und der unermüdete Einsatz der Familie Gmünder verdankt.

7. Kontrollstelle gemäss Stiftungsaufsichtsbehörde

- Zugelassen von der Revisionsaufsichtsbehörde
- Renato Fontanive wird mit Applaus als Revisor gewählt
- der Stiftungsrat und der Kassier werden mit Applaus entlastet

8. Varia

- Gemeindeammann Gallus Hasler dankt dem Stiftungsrat für seine Arbeit. G. Hasler setzt sich für den geplanten Spielplatz auf der Schlosswiese ein und hofft auf einen positiven Entscheid der zuständigen Behörde.
- Heinz Daepf erläutert seine bisherige Arbeit der Archivierung der Dorf- und Schlossgeschichte und ruft auf, für einen Nachfolger als Hobby-Historiker die Ohren offen zu halten. Ebenso spricht er sich gegen den geplanten Spielplatz auf der Schlosswiese aus.
- Herr Uwe Moor dankt im Namen des Heimatschutzes TG allen Personen, die zur Erhaltung des Schlosses beigetragen haben und dem Stiftungsrat für seine Arbeit. Die Stiftung Schloss Roggwil sei beim Heimatschutz Vorbild und Beispiel für anstehende Objekte im Kanton Thurgau.

Markus Zürcher dankt:

- den Stiftungsmitgliedern und betont, dass die Stiftung auch weiterhin auf jede Mitgliedschaft und Spende angewiesen ist
- den Stiftungsratsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit
- der Verwaltung für ihre Arbeit mit Herzblut

Yvonne Lüchinger spricht dem Präsidenten Markus Zürcher im Namen der Versammlung für seinen Einsatz einen herzlichen Dank aus. Im Anschluss an die Versammlung werden alle Anwesenden mit einem Steh-Znacht mit Sitzgelegenheit verwöhnt. Um 19.30 Uhr findet ein Konzert statt, das für alle offen ist.

Roggwil, 8.5.2012
Eliane Tobler

Impressum:

Erscheinung: erscheint 1x jährlich
Auflage: 700 Expl.
Redaktion: Eliane Tobler
Grafik/Design: Pascal Wuillemin
Druck: Druckerei Weibel AG

Stiftung Schloss Roggwil
Schlossgässli 4
9325 Roggwil TG
Telefon +41 (0)71 455 17 52
www.schloss-roggwil.ch